



Bayerisches Absolventenpanel



Bayerisches Staatsinstitut für
Hochschulforschung und Hochschulplanung

Befragung des Absolventenjahrgangs 2009/2010

Bericht für die Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach



erstellt von:

Ursula Ubl, Susanne Falk, Maike Reimer, Christina Müller, Judith Klink, und Fabian Kratz

unter der Mitarbeit von:

Felix Günther, Maximilian Sonnauer und Sonja Hermann

Das **Bayerische Absolventenpanel (BAP)** ist eine bayernweite Absolventenstudie, bei der seit 2005 Absolventen aller bayerischen Universitäten und staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HaWs) zu den Studienbedingungen, den im Studium erworbenen Kompetenzen und ihrem beruflichen Werdegang befragt werden.

Der nachfolgende Bericht umfasst Auswertungen von Absolventen, die im Zeitraum 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 ihr Examen abgelegt haben. Um die Belastbarkeit der Aussagen für Bachelor- und Masterabsolventen zu erhöhen, wurden zusätzlich Bachelor- und Masterabsolventen aufgenommen, die im Zeitraum 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 ihren Abschluss erworben haben.

Gegenüber den vorangegangenen Hochschulberichten wurde das Konzept aufgrund zahlreicher Anregungen aus den Hochschulen grundlegend überarbeitet. Der vorliegende Bericht stellt also die „dritte Generation“ von Hochschulberichten dar. Dennoch ist es nicht möglich mit einem einzigen Hochschulbericht den jeweils unterschiedlichen Bedürfnissen der Hochschulleitung, der einzelnen Fachbereiche, der Studiengangsplaner (auch zum Zwecke einer Re-/Akkreditierung), der Studienberater und der Mitarbeiter des Career Service gerecht zu werden. Daher bieten wir Ihnen auf Anfrage (Sonder-)Auswertungen zu spezifischen Fragestellungen an.

Weitere Informationen zum BAP, die Veröffentlichungen und die Kontaktdaten der Projektmitarbeiter(innen) finden Sie auf der Homepage des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) unter **www.bap.ihf.bayern.de**

Hinweise zur Interpretation der Tabellen

- Die Daten werden nach Studiengängen und Abschlüssen getrennt analysiert.
- Bei Bachelorabsolventen wird unterschieden zwischen „Bachelorabsolventen“, dazu zählen Absolventen, die kein weiteres Studium aufgenommen haben, und „Bachelorabsolventen mit weiterem Studium“, zu denen Bachelorabsolventen gehören, die ein weiteres Studium i.d.R. ein Masterstudium aufgenommen haben.
- Die Fallzahlen für die folgenden Studiengänge sind leider zu gering und werden von der Auswertung ausgeschlossen:
 - BWL Master
 - Elektrotechnik Diplom
 - Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor
 - Energie- und Umwelttechnik Bachelor

Inhalt

1	Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick	4
2	Die befragten Absolventen: Studiengang, Abschluss und Geschlecht	6
3	Der Übergang von der Hochschule in den Beruf	7
3.1	Erste Erwerbstätigkeit und deren vertragliche Regelung	7
3.2	Berufliche Stellung in der ersten Erwerbstätigkeit	8
3.3	Einkommen in der ersten Erwerbstätigkeit	9
3.4	Adäquanz der ersten Erwerbstätigkeit: War der Hochschulabschluss notwendig? ..	10
3.5	Sind Position, Arbeitsaufgaben, fachliche Qualifikation und Einkommen angemessen?	10
3.6	Zufriedenheit mit der ersten Erwerbstätigkeit	11
3.7	Weg zur ersten Erwerbstätigkeit – Die vier häufigsten Wege	12
4	Bewertung des Studiums	13
4.1	Fachliche Qualität	13
4.2	Methodische Qualität	16
4.3	Organisatorische Qualität	18
4.4	Weiterempfehlung des Studiums an der HaW Ansbach	22
5	Im Studium erworbene Kompetenzen	23
5.1	Fachkompetenzen	23
5.2	Transferkompetenz	24
5.3	Ausdrucksfähigkeit	25
5.4	Schlüsselkompetenzen	26
6	Praxiserfahrung im Studium	30
6.1	Praktika während des Studiums	30
6.2	Studentische Erwerbstätigkeit	31
6.3	Ort der studentischen Erwerbstätigkeit	31
7	Der Übergang vom Bachelor- ins Masterstudium	32
7.1	Übergangsquote	32
7.2	Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – allgemein	33
7.3	Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – im Besonderen	34
7.4	Art des Masterstudiengangs (Fachnah, Spezialisierung etc.)	36
7.5	Ort des Masterstudiums	37
7.6	Schwierigkeiten beim Übergang ins Masterstudium	38
7.7	Aus welchen Gründen wurde kein Masterstudium aufgenommen?	39
7.8	Praktikum zwischen Bachelor- und Masterstudium	41
8	Anhang	42

1 Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Teilnehmer und Rücklauf

- Von 261 Befragten der Hochschule Ansbach haben 65 Absolventen an der Befragung des BAP teilgenommen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 25%.
- An der Befragung haben 45 Diplom- sowie 20 Bachelor- und Masterabsolventen teilgenommen.

Erste Stelle

- Zum Befragungszeitpunkt (ca. eineinhalb Jahre nach Studienende) haben nahezu alle Diplomabsolventen eine erste Arbeitsstelle aufgenommen.
- Das durchschnittliche Einkommen der Diplomabsolventen BWL liegt bei ihrer ersten Erwerbstätigkeit leicht unter dem bayernweiten Durchschnitt.
- Für ein Großteil der Absolventen der Fächer BWL und Wirtschaftsingenieurwesen ist ein Hochschulabschluss für die erste Erwerbstätigkeit zwingend erforderlich oder die Regel.
- Der Mehrheit der Absolventen beurteilen die berufliche Position, die Arbeitsaufgaben und die fachliche Qualifikation der ersten Erwerbstätigkeit als adäquat, das Einkommen wird kritischer gesehen.
- Der Weg zur ersten Arbeitsstelle verlief meist über Stellenausschreibungen, Job-Portale oder Initiativbewerbungen.

Bewertung des Studiums

- Eine überwiegende Mehrheit (über 80 %) würde ihren Studiengang weiterempfehlen.
- Die erworbenen Kompetenzen und die Bewertungen spezifischer (organisatorischer und fachlich-methodischer) Aspekte des Studiums unterscheiden sich deutlich zwischen den Studienfächern.

Praxis- und Auslandserfahrung

- Die Mehrheit der Absolventen hat während des Studiums bereits Praxiserfahrung gesammelt. Bei den Studiengängen mit einer höheren Anzahl an Pflicht-Praktika, wurden weniger freiwillige Praktika absolviert.
- Zur Beurteilung der Auslandserfahrung von Absolventen der Hochschule Ansbach waren die Fallzahlen zu niedrig.

Übergang vom Bachelor- ins Masterstudium

- Ca. 55 % der Bachelorabsolventen der BWL führten ihr Studium mit einem Master fort, dies übersteigt den bayerischen Durchschnitt (ca. 45 %).
- Als Hauptgründe für die Aufnahme eines Masterstudiums wurden die Zusammengehörigkeit von Bachelor und Master sowie die Befürchtung schlechter Berufschancen angegeben.

2 Die befragten Absolventen: Studiengang, Abschluss und Geschlecht

Tabelle 1: **Die befragten Absolventen: Studiengang, Abschluss und Geschlecht**¹
(Fragen 1.4 und 5.1)

Studiengang	Abschluss	Männlich	Weiblich	Gesamt
BWL	Bachelor	8	3	12
	Diplom	14	10	27
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom	7	3	10
Energie- und Umwelttechnik	Diplom	6	1	7
Gesamt		35	17	52

¹ 4 Absolventen machten keine Angaben zu ihrem Geschlecht

3 Der Übergang von der Hochschule in den Beruf

3.1 Erste Erwerbstätigkeit und deren vertragliche Regelung

Tabelle 2: **Erste Erwerbstätigkeit und deren vertragliche Regelung** (Fragen 4.2 und 4.8)

Studiengang	Abschluss	Anteil mit erster Erwerbstätigkeit ²	Davon:		
			Anteil unbefristet	Anteil befristet	Anteil sonstige Regelung ³
		<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>
BWL	Bachelor (n=11)	36,4	50,0	50,0	0,0
	Diplom (n=25)	96,0	62,5	33,3	4,2
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10)	100,0	90,0	10,0	0,0
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7) ¹	100,0	71,4	28,6	0,0

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Anteile der Befragten, die bis zum Befragungszeitpunkt (ca. 1,5 Jahre nach Abschluss) eine reguläre Beschäftigung angenommen hatten

³ Honorar/Werkvertrag, Ausbildungsverhältnis/Ausbildungsvertrag, selbständig/freiberuflich, keine oder sonstige Regelung

3.2 Berufliche Stellung in der ersten Erwerbstätigkeit

Tabelle 3: **Berufliche Stellung in der ersten Erwerbstätigkeit** (Frage 3.11)

Studiengang	Abschluss	Leitender Angestellter (z.B. Abteilungsleiter)	Wissenschaftlicher Angestellter mit mittlerer Leitungsfunktion (z.B. Projektleiter)	Wissenschaftlicher Angestellter ohne Leitungsfunktion	Qualifizierter Angestellter	Ausführender Angestellter (z.B. Verkäufer, Schreibkraft)	Selbständig (in freien Berufen oder als Unternehmer)	Sonstige berufliche Stellung
		Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=4) ²	-	-	-	-	-	-	-
	Diplom (n=24)	8,3	8,3	54,2	25,0	0,0	4,2	0,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10)	10,0	30,0	10,0	40,0	10,0	0,0	0,0
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7) ¹	0,0	14,3	28,6	42,9	14,3	0,0	0,0

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

3.3 Einkommen in der ersten Erwerbstätigkeit

Tabelle 4: **Einkommen⁴ in der ersten Erwerbstätigkeit (Brutto-Monatseinkommen in Euro zu Beginn)** (Frage 4.11)

		HaW Ansbach		Alle bay. HaW	
Studiengang	Abschluss	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median
BWL	Bachelor (n=4 ² ,105)	-	-	3089,6	3083,3
	Diplom (n=20,473)	2761,7	2800,0	3061,5	3000,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=7 ¹ ,48)	3306,0	3408,3	3321,5	3400,0
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ¹ , ⁻³)	3271,7	3250,0	-	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

³ Keine Referenzwerte vorhanden

⁴ In die Berechnungen gehen nur Vollzeit-Beschäftigte ein und Selbständige werden ausgeschlossen

3.4 Adäquanz der ersten Erwerbstätigkeit: War der Hochschulabschluss notwendig?

Tabelle 5: **Notwendigkeit des Hochschulabschlusses für die erste Erwerbstätigkeit** (Frage 4.15)

Studiengang	Abschluss	...zwingend erforderlich	...die Regel	...nicht die Regel, aber von Vorteil	...ohne Bedeutung
		Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=4) ²	-	-	-	-
	Diplom (n=23)	39,1	26,1	21,7	13,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10)	60,0	20,0	20,0	0,0
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7) ¹	42,9	0,0	57,1	0,0

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

3.5 Sind Position, Arbeitsaufgaben, fachliche Qualifikation und Einkommen angemessen?

Tabelle 6: **Adäquanz der ersten Erwerbstätigkeit - Subjektive Einschätzung der Befragten** (Frage 4.16)

Studiengang	Abschluss	Berufliche Position	Niveau der Aufgabe	Fachliche Qualifikation	Einkommen
		Anteil ³ adäquat (Mittelwert ⁴) in Prozent			
BWL	Bachelor (n=4) ²	- -	- -	- -	- -
	Diplom (n=23)	65,2 (2,3)	56,5 (2,5)	65,2 (2,4)	31,8 (2,8)
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10)	70,0 (2,5)	90,0 (2,1)	50,0 (2,6)	40,0 (2,8)
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7) ¹	71,4 (2,4)	71,4 (1,9)	57,1 (2,4)	42,9 (3,4)

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

³ Anteil der Werte 1 und 2 auf der Skala von 1 = ja auf jeden Fall bis 5 = nein, auf keinen Fall

⁴ Mittelwerte auf der Skala von 1 = ja auf jeden Fall bis 5 = nein, auf keinen Fall

3.6 Zufriedenheit mit der ersten Erwerbstätigkeit

Tabelle 7: Zufriedenheit mit der ersten Erwerbstätigkeit (Frage 4.17)

Studiengang	Abschluss	Insgesamt	Tätigkeitsinhalte	Berufliche Situation	Verdienst/Einkommen	Arbeitsbedingung	Sicherheit des Arbeitsplatzes	Aufstiegsmöglichkeiten	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	Raum für Privatleben	Vereinbarkeit von Beruf und Familie
		Anteil³ zufriedener Absolventen in Prozent (Mittelwert)²									
BWL	Bachelor (n=4) ²	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
	Diplom (n=22)	59,1 (2,3)	61,9 (2,3)	54,5 (2,3)	36,4 (2,9)	68,2 (2,3)	77,3 (2,0)	68,2 (2,2)	63,6 (2,4)	59,1 (2,5)	63,6 (2,4)
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=9) ¹	66,7 (2,4)	70,0 (2,5)	60,0 (2,6)	60,0 (2,5)	50,0 (2,7)	60,0 (2,3)	70,0 (2,1)	60,0 (2,4)	40,0 (2,9)	44,4 (3,0)
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7) ¹	57,1 (2,6)	57,1 (2,7)	57,1 (2,7)	28,6 (3,4)	42,9 (2,9)	57,1 (2,6)	28,6 (3,6)	42,9 (3,1)	28,6 (3,4)	42,9 (3,1)

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden³ Anteil der Werte 1 und 2 auf der Skala von 1 = ja auf jeden Fall bis 5 = nein, auf keinen Fall⁴ Mittelwerte auf der Skala von 1 = ja auf jeden Fall bis 5 = nein, auf keinen Fall

3.7 Weg zur ersten Erwerbstätigkeit – Die vier häufigsten Wege

Tabelle 8: **Weg zur ersten Erwerbstätigkeit – Die vier häufigsten Wege** (Frage 4.17)

Studiengang	Abschluss	Stellenanzeige (Zeitung, Internet, usw.)	Job-Portale, Private Vermittlung	Von Freunden, Partnern oder Verwandten	Initiativbewerbung	Sonstige Wege
		<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>
BWL	Bachelor (n=4) ²	-	-	-	-	-
	Diplom (n=24)	33,3	20,8	8,3	12,5	8,3
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10)	40,0	0,0	0,0	20,0	20,0
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7) ¹	14,3	0,0	14,3	28,6	28,6

¹ Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden² Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

4 Bewertung des Studiums

4.1 Fachliche Qualität

Tabelle 9: **Fachliche Vertiefungsmöglichkeit und Verknüpfung von Theorie und Praxis** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Fachliche Vertiefungsmöglichkeit (HAW ANSBACH)	<i>Fachliche Vertiefungsmöglichkeit (Alle bay. HaWs)</i>	Verknüpfung von Theorie und Praxis (HAW ANSBACH)	<i>Verknüpfung von Theorie und Praxis (Alle bay. HaWs)</i>
		Anteil Absolventen, die die fachliche Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=12,202)	83,3	80,7	75,0	83,7
	Diplom (n=27,636)	77,8	78,8	81,5	77,2
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	40,0	76,3	70,0	86,3
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ^{1,-2})	85,7	-	71,4	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Keine Referenzwerte vorhanden

Tabelle 10: **Aktualität bezogen auf Praxisanforderung** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Aktualität bezogen auf Praxisanforderung (HAW ANSBACH)	Aktualität bezogen auf Praxisanforderung (Alle bay. HaWs)
		Anteil Absolventen, die die fachliche Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent	
BWL	Bachelor (n=12,202)	75,0	79,7
	Diplom (n=27,636)	74,1	73,8
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	66,7	79,7
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ^{1,-2})	57,1	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

Tabelle 11: **Fachliche Beratung und Betreuung** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Fachliche Beratung und Betreuung (HAW ANSBACH)	<i>Fachliche Beratung und Betreuung (Alle bay. HaWs)</i>
		Anteil Absolventen, die die fachliche Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent	
BWL	Bachelor (n=12,202)	83,3	73,6
	Diplom (n=27,636)	70,4	63,9
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	60,0	65,0
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ^{1,-2})	71,4	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Keine Referenzwerte vorhanden

4.2 Methodische Qualität

Tabelle 12: **Einübung in wissenschaftliche Arbeitsweisen und Anfertigen wissenschaftlicher Texte** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Einübung in wissenschaftliche Arbeitsweisen (HAW ANSBACH)	<i>Einübung in wissenschaftliche Arbeitsweisen (Alle bay. HaWs)</i>	Anfertigung von wissenschaftlichen Texten (HAW ANSBACH)	<i>Anfertigung von wissenschaftlichen Texten (Alle bay. HaWs)</i>
		Anteil Absolventen, die die methodische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=12,202)	75,0	47,8	75,0	72,3
	Diplom (n=27,636)	77,8	47,9	51,9	62,7
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	60,0	50,6	60,0	58,8
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ¹ , - ²)	71,4	-	28,6	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

Tabelle 13: **Einübung in mündlicher Präsentationsfähigkeit** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Einübung in mündlicher Präsentation (HAW ANSBACH)	Einübung in mündlicher Präsentation (Alle bay. HaWs)
		Anteil Absolventen, die die methodische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent	
BWL	Bachelor (n=12,202)	75,0	44,6
	Diplom (n=27,636)	63,0	45,5
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	50,0	33,8
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ¹ , ⁻²)	57,1	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Keine Referenzwerte vorhanden

4.3 Organisatorische Qualität

Tabelle 14: Zugang zu Lehrveranstaltungen und Art wie über Studieninhalte, Prüfungsvoraussetzungen, Termine und Fristen etc. informiert wird (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Zugang zu Lehrveranstaltungen (HAW ANSBACH)	Zugang zu Lehrveranstaltungen (Alle bay. HaWs)	Informationstransparenz (HAW ANSBACH)	Informationstransparenz (Alle bay. HaWs)
		Anteil Absolventen, die die organisatorische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=12,202)	83,3	81,7	83,3	84,2
	Diplom (n=27,636)	85,2	76,8	100,0	82,9
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	70,0	75,9	80,0	85,9
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ¹ , ⁻²)	85,7	-	100,0	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

Tabelle 15: **Inhaltliche Abstimmung des Lehrangebots auf die Prüfungsanforderungen und zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Inhaltliche Abstimmung des Lehrangebots auf die Prüfungsanforderungen (HAW ANSBACH)	<i>Inhaltliche Abstimmung des Lehrangebots auf die Prüfungsanforderungen (Alle bay. HaWs)</i>	Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen (HAW ANSBACH)	<i>Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen (Alle bay. HaWs)</i>
		Anteil Absolventen, die die organisatorische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=12,202)	66,7	77,1	80,0	67,7
	Diplom (n=27,636)	92,6	75,8	68,0	66,2
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	60,0	81,0	44,4	54,1
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ^{1,-2})	71,4	-	83,3	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

Tabelle 16: Vereinbarkeit mit Erwerbstätigkeit und freiwilligen Praktika (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Vereinbarkeit mit Erwerbstätigkeit (HAW ANSBACH)	Vereinbarkeit mit Erwerbstätigkeit (Alle bay. HaWs)	Vereinbarkeit mit (freiwilligen) Praktika (HAW ANSBACH)	Vereinbarkeit mit (freiwilligen) Praktika (Alle bay. HaWs)
		Anteil Absolventen, die die organisatorische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=12,202)	62,5	59,5	58,3	71,0
	Diplom (n=27,636)	79,2	63,1	77,8	67,6
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	71,4	47,8	70,0	81,0
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ¹ , ²)	33,3	-	57,1	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

Tabelle 17: **Ausreichend Zeit zur Bewältigung des Lernstoffs sowie zur Leistungserbringung** (Frage 1.22)

Studiengang	Abschluss	Zeit zur Bewältigung des Lernstoffs (HAW ANSBACH)	Zeit zur Bewältigung des Lernstoffs (Alle bay. HaWs)	Zeit, geforderte Leistungen zu erbringen (HAW ANSBACH)	Zeit, geforderte Leistungen zu erbringen (Alle bay. HaWs)
		Anteil Absolventen, die die organisatorische Qualität ihres Studiums mit sehr gut bzw. gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=12,202)	100,0	71,8	100,0	74,8
	Diplom (n=27,636)	88,9	73,0	88,9	76,3
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	50,0	72,2	80,0	77,2
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ^{1,-2})	100,0	-	85,7	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

4.4 Weiterempfehlung des Studiums an der HaW Ansbach

Tabelle 18: Weiterempfehlung des Studiums an der HaW Ansbach (Frage 5.11)

Studiengang	Abschluss	HAW ANSBACH	<i>alle bay. HaWs</i>
		Anteil Absolventen, die ihr Studium weiterempfehlen würden, in Prozent	
BWL	Bachelor (n=11,197)	81,8	93,4
	Diplom (n=27,616)	87,5	90,9
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,77)	100,0	98,7
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ¹ , ²)	85,7	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

5 Im Studium erworbene Kompetenzen

5.1 Fachkompetenzen

Tabelle 19: **Breites Grundlagenwissen, spezielles Fachwissen und Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Breites Grundlagenwissen (HAW ANS-BACH)	<i>Breites Grundlagenwissen (Alle bay. HaWs)</i>	Spezielles Fachwissen (HAW ANS-BACH)	<i>Spezielles Fachwissen (Alle bay. HaWs)</i>	Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden (HAW ANS-BACH)	<i>Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden (Alle bay. HaWs)</i>
		Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent					
BWL	Bachelor (n=12,202)	100,0	85,1	75,0	70,3	58,3	49,5
	Diplom (n=27,632)	92,6	84,8	70,4	71,7	63,0	49,3
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	60,0	81,3	70,0	57,5	40,0	51,2
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ^{1,-2})	85,7	-	71,4	-	42,9	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Keine Referenzwerte vorhanden

5.2 Transferkompetenz

Tabelle 20: **Fachübergreifendes Denken, analytische Fähigkeiten und Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Fachübergreifendes Denken (HAW ANSBACH)	<i>Fachübergreifendes Denken</i> (Alle bay. HaWs)	Analytische Fähigkeiten (HAW ANSBACH)	<i>Analytische Fähigkeiten</i> (Alle bay. HaWs)	Wissenstransfer (HAW ANSBACH)	<i>Wissenstransfer</i> (Alle bay. HaWs)
		Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent					
BWL	Bachelor (n=12,202)	91,7	82,2	66,7	79,2	66,7	77,2
	Diplom (n=27,632)	81,5	75,7	77,8	77,2	92,6	77,7
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	60,0	88,8	70,0	88,8	80,0	87,5
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ¹ , ⁻²)	71,4	-	85,7	-	71,4	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

5.3 Ausdrucksfähigkeit

Tabelle 21: **Schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Schriftliche Ausdrucksfähigkeit (HAW ANSBACH)	Schriftliche Ausdrucksfähigkeit (Alle bay. HaWs)	Mündliche Ausdrucksfähigkeit (HAW ANSBACH)	Mündliche Ausdrucksfähigkeit (Alle bay. HaWs)
		Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=12,202)	91,7	79,6	83,3	80,6
	Diplom (n=27,632)	96,2	81,1	73,1	76,6
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	80,0	74,7	70,0	73,4
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ¹ , ²)	57,1	-	28,6	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

5.4 Schlüsselkompetenzen

Tabelle 22: **Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen, und selbstständiges Arbeiten** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen (HAW ANSBACH)	<i>Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen (Alle bay. HaWs)</i>	Selbstständiges Arbeiten (HAW ANSBACH)	<i>Selbstständiges Arbeiten (Alle bay. HaWs)</i>
		Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=12,202)	75,0	78,6	83,3	94,5
	Diplom (n=27,632)	92,3	79,6	96,2	94,9
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	80,0	83,5	90,0	96,1
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ^{1,-2})	57,1	-	71,4	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

Tabelle 23: **Kommunikationsfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Kommunikationsfähigkeit (HAW ANSBACH)	<i>Kommunikationsfähigkeit (Alle bay. HaWs)</i>	Problemlösungsfähigkeit (HAW ANSBACH)	<i>Problemlösungsfähigkeit (Alle bay. HaWs)</i>
		Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=12,202)	75,0	86,0	75,0	82,6
	Diplom (n=27,632)	88,5	85,3	88,5	85,2
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	70,0	86,1	60,0	84,8
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ^{1,-2})	42,9	-	85,7	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

Tabelle 24: **Organisationsfähigkeit und EDV-Kenntnisse** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Organisationsfähigkeit (HAW ANSBACH)	<i>Organisationsfähigkeit (Alle bay. HaWs)</i>	EDV-Kenntnisse (HAW ANSBACH)	<i>EDV-Kenntnisse (Alle bay. HaWs)</i>
		Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent			
BWL	Bachelor (n=12,202)	83,3	89,1	58,3	71,1
	Diplom (n=27,632)	96,2	88,7	61,5	68,8
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	80,0	94,9	70,0	74,7
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ^{1,-2})	57,1	-	57,1	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar² Keine Referenzwerte vorhanden

Tabelle 25: **Kooperationsfähigkeit** (Frage 1.23)

Studiengang	Abschluss	Kooperationsfähigkeit (HAW ANSBACH)	Kooperationsfähigkeit (Alle bay. HaWs)
		Anteil Absolventen, die ihre im Studium erworbenen Kompetenzen mit sehr gut oder gut bewerten, in Prozent	
BWL	Bachelor (n=12,202)	83,3	90,0
	Diplom (n=27,632)	92,0	87,7
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10,80)	80,0	91,1
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7 ¹ , ²)	71,4	-

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Keine Referenzwerte vorhanden

6 Praxiserfahrung im Studium

6.1 Praktika während des Studiums

Tabelle 26: **Praktika während des Studiums** (Frage 1.19)

		Pflicht-Praktika			Freiwillige Praktika		
Studiengang	Abschluss	Anteil Pflicht-Praktika gesamt, in Prozent	Anzahl ²	Dauer in Wochen ²	Anteil freiwillige Praktika gesamt, in Prozent	Anzahl ²	Dauer in Wochen ²
BWL	Bachelor (n=12)	100,0	1,0	1,9	25,0	1,0	12,0
	Diplom (n=27)	100,0	1,5	11,9	18,5	1,2	19,2
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10)	100,0	2,0	6,9	10,0	1,0	8,0
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7) ¹	100,0	2,0	5,7	0,0	0,0	0,0

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Arithmetisches Mittel

6.2 Studentische Erwerbstätigkeit

Tabelle 27: **Studentische Erwerbstätigkeit** (Frage 1.17)

Studiengang	Abschluss	Fachnahe Erwerbstätigkeit	Fachfremde Erwerbstätigkeit	Keine Erwerbstätigkeit
		Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=11)	27,3	36,4	36,4
	Diplom (n=27)	62,9	25,9	11,1
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10)	70,0	20,0	10,0
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7) ¹	28,6	42,9	28,6

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

6.3 Ort der studentischen Erwerbstätigkeit

Tabelle 28: **Ort der studentischen Erwerbstätigkeit** (Frage 1.18)

Studiengang	Abschluss	An einer Hochschule oder außer-universitäre Forschungseinrichtung	In einer Einrichtung des öffentlichen Dienstes	In einem Unternehmen der Privatwirtschaft	Sonstiges
		Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL	Bachelor (n=11)	0,0	12,5	75,0	0,0
	Diplom (n=27)	4,2	12,5	87,5	0,0
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (n=10)	11,1	0,0	100,0	0,0
Energie- und Umwelttechnik	Diplom (n=7) ¹	40,0	0,0	89,1	0,0

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

² Aus Datenschutzgründen können keine Werte angegeben werden

7 Der Übergang vom Bachelor- ins Masterstudium

7.1 Übergangsquote

Tabelle 29: **Übergangsquote** (Frage 2.1)

Studiengänge	HAW ANSBACH	Alle bay. HaW
	<i>Prozent</i>	<i>Prozent</i>
BWL (n=9 ¹ ,178)	55,6	45,5

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

7.2 Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – allgemein

Tabelle 30: Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – allgemein (Frage 3.15)

Studiengang	Von Anfang an gehörten Bachelor und Master für mich zusammen (HAW ANSBACH)	Von Anfang an gehörten Bachelor und Master für mich zusammen (Alle bay. HaWs)	Ich fand keine angemessene berufliche Tätigkeit (HAW ANSBACH)	Ich fand keine angemessene berufliche Tätigkeit (Alle bay. HaWs)	Ich fürchtete, keine angemessene berufliche Tätigkeit zu finden (HAW ANSBACH)	Ich fürchtete, keine angemessene berufliche Tätigkeit zu finden (Alle bay. HaWs)	Ich fürchtete, mit dem Bachelor zu geringe Aufstiegschancen zu haben (HAW ANSBACH)	Ich fürchtete, mit dem Bachelor zu geringe Aufstiegschancen zu haben (Alle bay. HaWs)	Ich wollte Zeit für die Berufsfindung gewinnen (HAW ANSBACH)	Ich wollte Zeit für die Berufsfindung gewinnen (Alle bay. HaWs)	Ich wollte eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen (HAW ANSBACH)	Ich wollte eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=4 ² ,90)	-	52,2	-	10,0	-	25,6	-	60,0	-	13,3	-	13,3

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

7.3 Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – im Besonderen

Tabelle 31: Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – im Besonderen (I) (Frage 3.16)

Studiengang	Bessere Chancen im Beruf (HAW ANSBACH)	Bessere Chancen im Beruf (Alle bay. HaWs)	Fachliche Defizite ausgleichen (HAW ANSBACH)	Fachliche Defizite ausgleichen (Alle bay. HaWs)	Empfehlung meines Arbeitgebers (HAW ANSBACH)	Empfehlung meines Arbeitgebers (Alle bay. HaWs)	Ruf der Hochschule (HAW ANSBACH)	Ruf der Hochschule (Alle bay. HaWs)	Ort der Hochschule (Ausland, usw.) (HAW ANSBACH)	Ort der Hochschule (Ausland, usw.) (Alle bay. HaWs)	Gute Betreuungsrelation (HAW ANSBACH)	Gute Betreuungsrelation (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=4 ² ,90)	-	74,4	-	30,0	-	6,7	-	27,8	-	30,0	-	20,0

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 32: Gründe für die Aufnahme eines Masterstudiums – im Besonderen (II) (Frage 3.16)

Studiengang	Gute Möglichkeiten für Praxiserfahrungen (HAW ANSBACH)	Gute Möglichkeiten für Praxiserfahrungen (Alle bay. HaWs)	Gute Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte (HAW ANSBACH)	Gute Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte (Alle bay. HaWs)	Internationalität des Studiengangs (HAW ANSBACH)	Internationalität des Studiengangs (Alle bay. HaWs)	Ich erfüllte die Zugangs- voraussetzungen (HAW ANSBACH)	Ich erfüllte die Zugangs- voraussetzungen (Alle bay. HaWs)	Ich wollte mehr wissen und mich weiterentwickeln (HAW ANSBACH)	Ich wollte mehr wissen und mich weiterentwickeln (Alle bay. HaWs)	Sonstige Gründe (HAW ANSBACH)	Sonstige Gründe (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=4 ⁴ ,90)	-	12,2	-	12,2	-	17,8	-	17,8	-	73,3	-	14,4

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

7.4 Art des Masterstudiengangs (Fachnah, Spezialisierung etc.)

Tabelle 33: Art des Masterstudiengangs (Frage 3.11)

Das Masterstudium ist/war in derselben Fachrichtung wie mein früheres Studium (HAW ANSBACH)	... in derselben Fachrichtung wie mein früheres Studium (Alle bay. HaWs)	... in einer verwandten Fachrichtung (HAW ANSBACH)	... in einer verwandten Fachrichtung (Alle bay. HaWs)	... in einem Spezialisierungsbereich (HAW ANSBACH)	... in einem Spezialisierungsbereich (Alle bay. HaWs)	... in einem Anwendungsfeld (HAW ANSBACH)	... in einem Anwendungsfeld (Alle bay. HaWs)	... in einer ganz anderen Fachrichtung (HAW ANSBACH)	... in einer ganz anderen Fachrichtung (Alle bay. HaWs)	... in einem fächerübergreifenden Bereich (HAW ANSBACH)	... in einem fächerübergreifenden Bereich (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=5 ¹ ,81)	60,0	37,0	40,0	16,1	0,0	45,7	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0

¹Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

7.5 Ort des Masterstudiums

Tabelle 34: **Ort des Masterstudiums** (Frage 1.3 und 3.3)

	gleiche Hochschule beim Masterstudium, in Prozent	Region des Masterstudiums, in Prozent		
		Bayern	Deutschland	Ausland
BWL (n=5) ¹	0,0	100,0	0,0	0,0

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

7.6 Schwierigkeiten beim Übergang ins Masterstudium

Tabelle 35: Schwierigkeiten beim Übergang ins Masterstudium (Frage 3.19)

Studiengang	für passende Studiengänge erfüllte ich nicht die notwendigen Voraussetzungen (HAW ANSBACH)	für passende Studiengänge erfüllte ich nicht die notwendigen Voraussetzungen (Alle bay. HaWs)	Bewerbungs- und Zulassungsprozedur waren intransparent und kompliziert (HAW ANSBACH)	Bewerbungs- und Zulassungsprozedur waren intransparent und kompliziert (Alle bay. HaWs)	Bachelor und Master waren zeitlich schlecht aufeinander abgestimmt (HAW ANSBACH)	Bachelor und Master waren zeitlich schlecht aufeinander abgestimmt (Alle bay. HaWs)	Bachelor und Master passten inhaltlich schlecht zusammen (HAW ANSBACH)	Bachelor und Master passten inhaltlich schlecht zusammen (Alle bay. HaWs)	Probleme mit der Anerkennung des Abschlusses bzw. von Studienleistungen anderer Hochschulen (HAW ANSBACH)	Probleme mit der Anerkennung des Abschlusses bzw. von Studienleistungen anderer Hochschulen (Alle bay. HaWs)	Probleme, den Master zu finanzieren (HAW ANSBACH)	Probleme, den Master zu finanzieren (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=3 ² ,62)	-	19,4	-	22,6	-	17,7	-	4,8	-	24,2	-	12,9

¹Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

7.7 Aus welchen Gründen wurde kein Masterstudium aufgenommen?

Tabelle 36: **Aus welchen Gründen wurde kein Masterstudium aufgenommen (I)** (Frage 3.20)

Studiengang	Ich wollte einen anderen Studienabschluss erwerben (HAW ANSBACH)	Ich wollte einen anderen Studienabschluss erwerben (Alle bay. HaWs)	Ich habe eine meinen Vorstellungen entsprechende Stelle gefunden und begonnen, zu arbeiten (HAW ANSBACH)	Ich habe eine meinen Vorstellungen entsprechende Stelle gefunden und begonnen, zu arbeiten (Alle bay. HaWs)	ich will erst Berufserfahrung sammeln, bevor ich (vielleicht) wieder studiere (HAW ANSBACH)	ich will erst Berufserfahrung sammeln, bevor ich (vielleicht) wieder studiere (Alle bay. HaWs)	Es gab keinen Masterstudiengang, der mich interessiert hätte (HAW ANSBACH)	Es gab keinen Masterstudiengang, der mich interessiert hätte (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=4 ² ,62)	-	2,2	-	65,2	-	52,2	-	11,9

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

Tabelle 37: Aus welchen Gründen wurde kein Masterstudium aufgenommen (II) (Frage 3.20)

Studiengang	Passende Masterstudiengänge gab es nur an weit entfernten Hochschulen (HAW ANSBACH)	Passende Masterstudiengänge gab es nur an weit entfernten Hochschulen (Alle bay. HaWs)	Für passende Studiengänge erfüllte ich nicht die notwendigen Voraussetzungen (HAW ANSBACH)	Für passende Studiengänge erfüllte ich nicht die notwendigen Voraussetzungen (Alle bay. HaWs)	Probleme den Master zu finanzieren (HAW ANSBACH)	Probleme den Master zu finanzieren (Alle bay. HaWs)
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
BWL (n=4 ² ,62)	-	15,2	-	5,4	-	22,8

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

7.8

7.9 Praktikum zwischen Bachelor- und Masterstudium

Tabelle 38: **Praktikum zwischen Bachelor und Masterstudium** (Frage 3.17)

	HAW ANSBACH		Bayern	
	Anteil an Praktika	durchschn. Dauer	Anteil an Praktika	durchschn. Dauer
	Prozent	durchschn. Monate	Prozent	durchschn. Monate
BWL (n=4 ² ,77)	-	-	15,6	3,4

¹ Die Angaben sind aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt interpretierbar

8 Anhang

Fächerauswahl und Auswahl der Absolventen

Zielpersonen der Befragung waren etwa 41.000 Personen, die an einer der teilnehmenden Hochschulen entweder

- zwischen dem 1. Oktober 2008 und dem 30. September 2010 einen Bachelor- oder Master-Abschluss oder
- zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 30. September 2010 einen Diplom- oder Magister-Abschluss oder das erste juristische Staatsexamen erworben haben.

Die Befragung der Bachelor- und Master-Absolventen betraf alle Studiengänge, während Diplom- und Magister-Absolventen aus 98 ausgewählten Studiengängen befragt wurden, die bayernweit mindestens 100 Absolventen aufweisen (Vollerhebung). Der Fragebogen wurde in einer Online- und einer Papierversion zwischen Dezember 2011 und April 2012 an die Befragten verschickt.

Rücklauf

Von den 41.235 versandten Fragebögen konnten nach der Recherche 39.714 zugestellt werden. Das entspricht einer Erreichbarkeit von 96,3 %. Der Rücklauf liegt mit 39,0 % netto und 37,5 % brutto – etwas höher als bei ähnlichen Studien (z.B. die Absolventenstudien der HIS-Institut für Hochschulforschung). Die meisten Absolventen nahmen online teil; nur 6,8 % der Teilnehmer nutzen die Papierversion.

Grafik 1: Netto- und Bruttoreücklauf

Angeschrieben	41.235*	
Unzustellbar	1.521	
Erreicht	39.714	
Papier	1.059	
Online	14.418	
Geantwortet	Gesamt	

Quelle: BAP 0910.1 und CEUS, eigene Berechnungen

Aufgrund unterschiedlicher Datenstrukturen und fehlender Werte können Angaben zwischen den Tabellen in geringem Maß voneinander abweichen.

Die Zahlen des Bruttoreklausurs und der ausgewerteten Daten des Hochschulberichtes unterscheiden sich, da in den Tabellen der Hochschulberichte die Studiengänge mit zu geringen Fallzahlen (unter 5) ausgeschlossen wurden.

Der Rücklauf ist bei Universitäten und Fachhochschulen insgesamt ähnlich. Innerhalb der einzelnen Einrichtungen schwankt er jedoch zwischen 64,6 % (FH Weihenstephan) und 21,0 % (Uni Augsburg).

Tabelle 39: Rücklauf Brutto nach Hochschule

	Grundgesamtheit	BAP	
	Anzahl	Anzahl	Prozent
Universitäten	25.349	9.789	38,61
Fachhochschulen	14.336	5.686	39,7
U Augsburg	2.005	420	21,0
U Bamberg	1.295	689	53,2
U Bayreuth	1.730	773	44,7
KU Eichstätt-Ingolstadt	931	476	51,1
U Erlangen-Nürnberg	3.233	1.502	46,5
LMU München	5.165	2.277	44,1
TU München	4.797	1224	25,5
U Passau	2.003	958	47,8
U Regensburg	2.443	937	38,4
U Würzburg	1.747	521	29,8
Unbekannte Uni		14	
FH Ansbach	261	65	24,9
FH Amberg-Weiden	483	226	46,8
FH Aschaffenburg	359	187	52,1
FH Augsburg	817	358	43,8
FH Coburg	668	285	42,7
FH Deggendorf	894	186	20,8
FH Hof	507	263	51,9
FH Ingolstadt	551	200	36,3
FH Kempten	569	186	32,7
FH Landshut	746	202	27,1
FH München	2.873	1.192	41,5
FH Neu-Ulm	436	176	40,4
FH Nürnberg	1.913	736	38,5
FH Regensburg	1.215	569	46,8
FH Rosenheim	758	268	35,4

	Grundgesamtheit	BAP	
FH Weihenstephan	130	84	64,6
FH Würzburg-Schweinfurt	1.156	475	41,1
Unbekannte FH		33	
Unbekannte Hochschule		2	
Landesjustizprüfungsamt	1.633	704	43,1

Quelle: BAP 0910.1 und CEUS, eigene Berechnungen

Aufgrund unterschiedlicher Datenstrukturen und fehlender Werte können Angaben zwischen den Tabellen in geringem Maß voneinander abweichen